

den Seiten vortritt. Die aufgelegten Blätter naturalistisch behandelt, von wechselnder Form, entweder flach aufgelegt, so daß die Kelchform straff hervortritt (im Charakter der Konsolen im nördlichen Pförtnergang und westlichen Fußwaschungsgang) oder freier und loser vom Grund abgehoben. (Abb. 57. Übergang zu der Behandlung an den Schlußsteinen des östlichen Fußwaschungsganges, Abb. 61.)

Abb. 57
Abb. 61

Schlufsteine: 1. Typus (4. und 6. Joch): Tellerförmige Scheibe, die Blätter streng palmettenartig stilisiert (im 5. Joch mit rautenbelegten Rippen) und seitlich geschwungen, flach aufliegend (Abb. 59). 2. Typus (7. und 8. Joch): Die Blätter naturalistischer behandelt; flach aufgelegt (entsprechend den Konsolen).

Abb. 59

Im Kreuzgang konnten infolge der Restaurierung keine Steinmetzzeichen festgestellt werden.

Glas-
malereien

Glasmalereien:

Literatur: A. CAMESINA, Glasgemälde aus dem XII. Jh. im Kreuzgang des Cistercienserstiftes Heiligenkreuz. Jb. Z. K. III (1859) S. 278 mit 32 Tafeln (wichtig wegen der Abbildungen).

G. LANZ, Die Heiligenkreuzer Grisaillemalereien, in M. W. A. V., IV, S. 198 (wertlos).

FRANZ KIESLINGER, Die Glasmalerei in Österreich, 1920, S. 12.

Von der Verglasung im Kreuzgang sind die Scheiben der folgenden Fenster alt (auch von diesen durchwegs nur die obere Scheibe):

Fußwaschungsgang: 3. Joch (von Westen): 1. Fenster, Cam. Z, Taf. XIV ältester Typus mit einfachen Bandverschlingungen, der bogenförmige Abschluß ergänzt; 2. und 3. Fenster, Medaillons (Einfassung



Abb. 59 Kreuzgang, Pförtnergang, Schlußstein (S. 132).

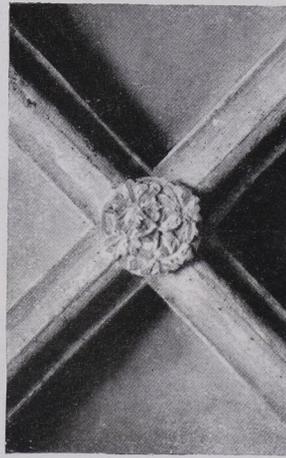


Abb. 60 Kreuzgang, Fußwaschungsgang, Schlußstein (S. 125).

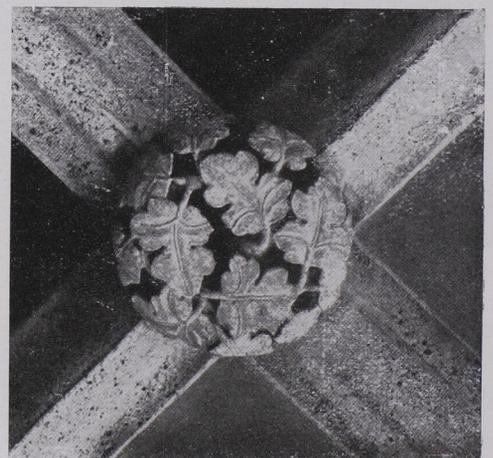


Abb. 61 Kreuzgang, Fußwaschungsgang, Schlußstein (S. 125).

Abb. 62

modern); 4. Fenster, Cam. W, Taf. XV. 4. Joch: 1. Fenster, Cam. V, Taf. XIX; 2. Fenster, Cam. U, Taf. XVIII (Abb. 62); 3. Fenster, Cam. T, Taf. XVII; 4. Fenster, Cam. S, Taf. XVI. 5. Joch: 1. Fenster, Cam. R, Taf. XV; 2. und 3. Fenster, Medaillons (Einfassung modern); 4. Fenster, Cam. I, Taf. XIV (die Kreisfenster durchwegs modern).

Abb. 63

Kapitelhaushang: Die Pässe durchwegs modern verglast, die Fenster des 1. Joches weiß verglast. Refektoriumgang: 1. Joch (von Osten): 1. Fenster, Cam. N, Taf. XIII; 2. Fenster, Cam. M, Taf. XII (Abb. 63); 3. Fenster, Cam. I, Taf. XI Bandverschlingung mit Sternen, älterer Typus; 4. Fenster, Cam. G, Taf. VII; Fünfpaß, alle Teile alt, Cam. V, Taf. XXIV; II, Taf. XXVIII, und IV, Taf. XXIX. 2. Joch: 1. Fenster, Cam. I, Taf. IX; 2. Fenster, Cam. H, Taf. VIII; 3. Fenster, Cam. K, Taf. X; 4. Fenster, Cam. F, Taf. VI; Fünfpaß, Cam. IV, Taf. XXIII; I, Taf. XXVII; III, Taf. XXIX; 3. Joch: 1. Fenster, Cam. E, Taf. V (die Fenster 3 und 4 modern): Fünfpaß, Cam. III, Taf. XXII; II, Taf. XXVII; III, Taf. XXIX. 6. Joch (alle Fenster modern): Fünfpaß, Cam. II, Taf. XXI; II, Taf. XXVI; II, Taf. XXIX. 7. Joch (1., 2. und 4. Fenster modern); 3. Fenster, Cam. A, Taf. I streng geometrische Bandverschlingung, älterer Typus; (um die Bordüre, die Camesina angibt, verschmälert, neu hinzugefügt die Scheibe im Scheitel mit dem Doppeladler); Fünfpaß, Cam. I, Taf. XX; I, Taf. XXVI; I, Taf. XXIX.

Pförtnergang: 3. Joch (von Süden): Sechspaß, Cam. VI, Taf. XXV; I, Taf. XXVIII, die Zwickel (bei Camesina nicht abgebildet) aus altem Fragment verschiedener Fenster zusammengesetzt, Bandverschlingungen des älteren Typus.

Von den von Camesina abgebildeten Fenstern fehlen somit C, Taf. III; D, Taf. IV, und die kreisförmigen Scheiben I und II, Taf. XXX. Nach der freundlichen Mitteilung des Herrn L. Marx in der Hinterbrühl sollen